

Besondere Bestimmungen

Thema **für Internet**
Version **Oktober 2016**

1. Anwendungsbereich

Die besonderen Bedingungen für Internet der Litecom AG, nachfolgend Litecom genannt, gelten im Bereich der Internetdienste ergänzend zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Sie bilden neben der Dienstbeschreibung für die vereinbarten Dienste und den AGB, integrierte Bestandteile des zwischen dem Kunden und der Litecom abgeschlossenen Telekommunikations-Dienstvertrags.

Die Besonderen Bestimmungen für Internet ergänzen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Litecom. Bei allfälligen Widersprüchen gehen sie den AGB vor.

2. Art, Umfang der Dienste und Voraussetzungen

Litecom gewährt dem Kunden im Rahmen der anwendbaren Dienstbeschreibung während der Dauer des Telekommunikations-Dienstvertrags das Recht zur Nutzung ihrer Dienste. Einzelheiten und Bedingungen ergeben sich jeweils aus den spezifischen Dienstbeschreibungen. Der Kunde kann die Dienste von Litecom nur beanspruchen, wenn er die erforderlichen technischen und vertraglichen Voraussetzungen erfüllt.

3. Kundenausrüstung

Die als Customer Premises Equipment (CPE) eingesetzten Kunden-Endgeräte verbleiben während der gesamten Vertragslaufzeit im Eigentum von Litecom. Litecom ist zudem berechtigt, dem Kunden jederzeit ein anderes gleichwertiges Endgerät zur Verfügung zu stellen.

Am Ende der Vertragslaufzeit hat der Kunde die im Eigentum von Litecom stehenden Endgeräte unaufgefordert zu retournieren. Anderweitige schriftliche Abreden bleiben explizit vorbehalten.

4. Sicherheit

Litecom bemüht sich, Massnahmen zur Sicherung des eigenen Telekommunikations-Netzes und der Dienste zu treffen. Ein vollständiger Schutz vor unerlaubten Zugriffen durch Dritte kann aber nicht garantiert werden, weshalb Litecom jegliche Haftung für derartige Vorkommnisse ausschliesst.

Die Sicherheit der Kundenanlage liegt in der Verantwortung des Kunden. Der Kunde ist sich bewusst, dass das Internet nicht sicher ist, insbesondere das unerlaubte Eingriffe auf seine Anlage durch Dritte vorkommen können. Die Verschlüsselung von Daten verbessert die Vertraulichkeit und Verlässlichkeit der Informationen. Abschirmungen nach aussen (Firewalls) können verhindern, dass unbefugte Dritte in das Netz des Kunden eindringen. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, die notwendigen sicherheitstechnischen Massnahmen zu ergreifen, um seinen Anlagen gegen Angriffe von aussen zu schützen.

Der Kunde hat sämtliche Aktivitäten zu unterlassen, welche die System- und Netzwerksicherheit gefährden könnten. Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften gilt als Vertragsverletzung, für die der Kunde zivilrechtlich haftbar gemacht werden kann.

Bei Beeinträchtigungen oder Schäden im Telekommunikation-Netz von Litecom, welche auf eine ungenügende Sicherung der Kundenanlage zurückzuführen ist, kann Litecom den vertraglich zugesicherten Dienst temporär reduzieren oder aussetzen.

Für in diesem Zusammenhang entstehenden direkten oder indirekten Schaden ist eine Haftung von Litecom ausgeschlossen.

5. Keine illegale oder vertragswidrige Nutzung

Der Kunde zeichnet sich gegenüber Litecom für die Nutzung der Dienste und der damit verbundenen Rechte verantwortlich, insbesondere auch im Falle einer missbräuchlichen Inanspruchnahme.

Das Anbieten eines permanenten Internetzugangs an Dritte seitens des Kunden bedarf der vorgängigen Zustimmung der Litecom.

Um die Risiken missbräuchlicher Anwendung möglichst gering zu halten, hat der Kunde Passwörter, sofern diese für den Internetzugang notwendig sind, persönliche Identifikationscodes oder ähnliche Schutzvorkehrungen vertraulich zu behandeln.

Der Kunde ist für den Inhalt der Informationen, die er über den Internetzugang von Litecom übermittelt oder bearbeiten lässt, verantwortlich. Dies gilt auch, wenn er den Inhalt Dritten zugänglich macht, insbesondere ist er für den Jugendschutz verantwortlich. Der Kunde haftet für sämtlichen durch illegale oder vertragswidrige Nutzung entstehenden Schaden und Aufwand. Der Kunde verpflichtet sich, keine Handlungen vorzunehmen bzw. sämtliche Handlungen zu unterlassen, welche gesetzliche, vertragliche Bestimmungen oder die Rechte Dritter verletzen. Litecom kann auf Anweisung der Behörden eine Echtzeitüberwachung des Internetanschlusses vornehmen.

Der Kunde anerkennt, dass insbesondere der Versand von SPAM, unerwünschten oder unverlangten Werbe-E-Mails, Junk- E-Mails oder sonstigen unverlangten Mitteilungen, Mailbomben an eine oder mehrere Person(en), Verteillisten oder an Newsgroups, das Fälschen von Absenderangaben oder anderen Informationen, das systematische Sammeln von Informationen oder E-Mail-Adressen von Personen ohne Zustimmung des jeweiligen Inhabers, der ungenehmigte Zugang zu Computer-

oder Netzressourcen, die mit dem Internet verbunden sind oder die ungenehmigte Nutzung solcher Ressourcen, der Zugriff auf und das Abtasten eines Betriebssystems und/oder eines Netzwerks (Scanning) sowie die Überwachung von Datenverkehrsflüssen ohne Zustimmung des Inhabers, die Verwendung von fremden Mail- Servern (Relais) zum Versand von Mitteilungen ohne Zustimmung des Inhabers, die Verbreitung von Viren, Würmern, Trojanern, Spyware und Daten mit ähnlichen Zwecken sowie alle Tätigkeiten, die einen Verstoß gegen diesen Vertrag oder anwendbares Recht darstellen, verboten sind.

Es ist dem Kunden weiter untersagt, Techniken einzusetzen, welche mit dem Internet verbundene Netzkomponenten beschädigen oder beeinträchtigen könnten. Hierzu gehören Verfahren wie z.B. Flood-Attacken oder Distributed Denial of Service (DDoS) Attacken. Litecom ist berechtigt, den Anschluss bzw. Account ohne vorherige Zustimmung des Kunden jederzeit zu sperren, falls Inhalte oder Handlungen des Kunden zu einer Haftung von Litecom führen könnten, oder nach deren Meinung gegen den Vertrag oder anwendbares Recht verstossen.

Dasselbe gilt, wenn der Anschluss eines Kunden von einem Dritten für einen Angriff auf ein anderes System missbraucht wird. Litecom übernimmt keine Verantwortung bzw. Haftung für übermittelte Inhalte, Handlungen oder Unterlassungen des Kunden. Der Kunde stellt Litecom von jeglichen Ansprüchen Dritter, die aus übermittelten Inhalten, Handlungen oder Unterlassungen des Kunden entstehen frei.

6. Fair Use

Die Internetdienste sind ausschliesslich für den fairen und üblichen Gebrauch des Kunden bestimmt (fair use policy).

Der Kunde darf durch die Nutzung seines Anschlusses sowie der Dienste andere Nutzer nicht beeinträchtigen, hindern oder einschränken. Litecom behält sich vor, bei Vorliegen einer Gefährdung des störungsfreien Betriebs – egal ob absichtlich oder unabsichtlich herbeigeführt – den Anschluss zu sperren bzw. die vertraglich festgelegte Übertragungsgeschwindigkeit (Down- und/oder Upstream) vorübergehend zu reduzieren. Der Kunde anerkennt und beachtet zudem die Anstandsregeln auf dem Internet ("Netiquette"). Ein Verstoß gegen Regeln der Netiquette gilt als Verletzung des Telekommunikations-Dienstvertrags.